

Bible-Comics - 36
Jesus Christus - 6
DER KOMMENDE



DER KOMMENDE

Das Volk Israel glaubte, Gott würde ihnen einen Erlöser senden. Jahrhundertlang warteten sie in ständigem Gebet und sehnsüchtiger Erwartung auf ihn und gründeten ihre Hoffnungen auf die Prophezeiungen des Alten Testaments. Die Meinungen über das Wesen und Wirken dieses erwarteten Erlösers gingen jedoch auseinander. Viele glaubten, ein König aus dem Geschlecht Davids würde kommen und ein Reich mit Jerusalem als Hauptstadt errichten. Dieser König

wurde Christus genannt, was so viel bedeutet wie „derjenige, der die königliche Salbung empfangen hat“. Andere warteten auf einen Propheten wie Mose, der sie von der Fremdherrschaft befreien würde. Wieder andere erwarteten, dass der große Prophet Elia selbst kommen und das Volk zur Umkehr aufrufen würde, woraufhin Gott die Welt mit Feuer richten würde.

Johannes der Täufer hatte den Kommenden als Richter dargestellt. Offensichtlich bezog er sich

dabei auf Jesus von Nazareth. Doch Jesu Predigt und Heilungswirken entsprachen nicht genau den Verkündigungen des Johannes. Jesus bot allen Vergebung und Erlösung an und betonte wiederholt, dass er nicht gekommen sei, um zu richten und zu verdammen, sondern um zu befreien und zu retten. Daher war es nicht ganz eindeutig, ob Jesus der Kommende war.

Jesus erfüllte nicht alle Erwartungen der Menschen. Er war weder ein politischer Führer noch ein mächtiger Krieger. Er rief die Menschen

zur Umkehr und zum bedingungslosen Gehorsam gegenüber dem Willen Gottes auf, den er durch seine Predigt offenbarte. Doch die jüdischen Führer weigerten sich, sich zu bekehren, lehnten ihn ab und planten gegen ihn. In dieser Situation wählte Jesus die zwölf Apostel aus, die die Grundsteine der Kirche bilden sollten, die das wahre Israel sein würde. Dies war ein Wendepunkt in der Heilsgeschichte, und die Entscheidung war von äußerst großer Tragweite. Jesus verbrachte lange Zeit im Gebet, bevor er sie traf.

In Begleitung der Apostel erklärte Jesus den Menschen das Wesen des Reiches Gottes und die Bedingungen für den Eintritt. Gott bietet seine befreiende Liebe bedingungslos an, und jeder soll sie annehmen. Als Antwort auf Gottes Liebe soll jeder seinen Nächsten lieben, selbst seine Feinde. Liebe soll sich darin zeigen, Bedürftigen zu helfen, ohne eine Gegenleistung zu erwarten, Vergehen zu vergeben und allen gegenüber barmherzig zu sein.

Jesu Worte und Taten sind sein Zeugnis, und jeder ist aufgerufen, selbst zu entscheiden, ob er Jesus als den Verheißenen annimmt oder ablehnt. Die den Armen verkündete frohe Botschaft hat sich in Heilung für die Kranken, Vergebung für die Sünder, Annahme für die Ausgestoßenen und Leben für die Toten manifestiert. Wer Jesus annimmt, wird ewiges Leben haben und am Jüngsten Tag von den Toten auferstehen, um nie wieder zu sterben.

Die Armen und Ungebildeten freuten sich über diese Botschaft und nahmen Jesus von ganzem Herzen an, wohingegen die Reichen und Mächtigen sowie die religiösen Führer ihn nicht verstanden oder akzeptierten. In ihrer Unwissenheit verharrend, suchten sie weiterhin nach Wegen und Mitteln, ihn zu beseitigen. Nur wer sich seiner eigenen Sündhaftigkeit bewusst ist, kann den Erlöser willkommen heißen. Nur die Armen und Ungebildeten können Jesus als ihren Retter annehmen.

BIBLE-COMICS – 36
JESUS CHRISTUS - 6

DER KOMMENDE

SKRIPT:

PFARRER DR. MICHAEL KARIMATTAM

ILLUSTRATION:

DEVASSY & BENNY

Trotz des wachsenden Widerstands der jüdischen Führer verbreitete sich Jesu Ruf auch außerhalb Palästinas. Täglich folgten ihm immer mehr Menschen. Die Jünger des Täufers im Gefängnis.

Meister, alle Menschen folgen Jesus.

Dich hat offenbar jeder vergessen.

!



Habe ich dir nicht gesagt,
dass du ihm folgen sollst?
Er muss wachsen und ich
muss kleiner werden.



Aber Jesus handelt und predigt nicht so, wie du es uns erzählt hast.

Du hast doch von dem Kommenden mit Feuer und Worfchaufel in der Hand gesprochen.

Aber er spricht nur von Liebe und Barmherzigkeit.

!



Er lädt Heiden, Zöllner und sogar Prostituierte ein, ihm zu folgen.

Im Vergleich zu deinen Worten sind seine Worte überhaupt nicht scharf. Hin und wieder kritisiert er die religiösen Führer, aber gegen die Nichtjuden sagt er nichts.

Ist er der Erwartete?



Wenn du immer noch
nicht überzeugt bist, geh
hin und frag ihn. Sag ihm,
dass ich dich geschickt
habe.



Jesus ging mit seinen Jüngern auf einen Hügel und verbrachte die ganze Nacht allein im Gebet.



Der Meister scheint
heute ziemlich verstört
zu sein.

Alle unsere Anführer sind
gegen ihn. Man hört, dass sie
eine Verschwörung gegen ihn
schmieden.



Wir werden
niemandem erlauben,
unsern Meister
anzufassen.

Es sieht so aus,
als ob der
Meister im
Begriff ist, eine
wichtige
Entscheidung
zu treffen.



Am Morgen rief Jesus seine Jünger zu sich und ernannte
zwölf von ihnen zu seinen Aposteln.

Andreas

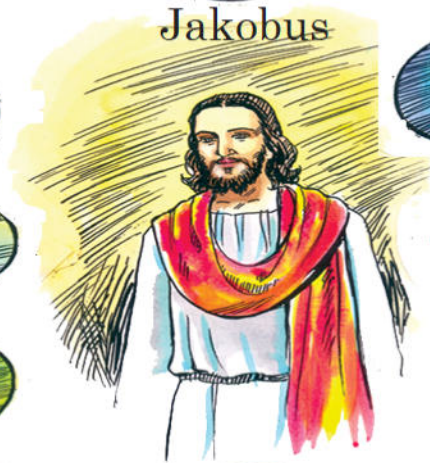


Johannes

Simon
Petrus



Jakobus



Philippus

Judas
Iskariot



Bartol-
omäus

Thaddäus



Matthäus

Simon der
Zelot



Jakobus



Thomas

Eine große Menschenmenge versammelte sich am Fuße des Hügels, um die Worte Jesu zu hören und von ihren Krankheiten geheilt zu werden. Dabei waren Heiden aus Tyrus und Sidon sowie jüdische Führer aus Jerusalem.

Wenn ich ihm nur nahekommen könnte, wäre ich gerettet. Wie soll ich das bloß schaffen?

Ich wünschte, wir könnten wenigstens den Saum seines Umhangs berühren.

Herr, gib mir das Augenlicht. Schau mich an, auch wenn ich dich nicht sehen kann.

In ihm wohnt göttliche Kraft.





Da kommt er.

Sieht aus wie die
aufgehende Sonne!

Die ganze
göttliche Liebe
und Güte spiegelt
sich in seinem
Gesicht wider.

Warum ist er dort
stehengeblieben?

Jesus setzte sich auf einen Felsen und lud die Menschen ein, zu ihm zu kommen.

Selig sind die Armen.


Was will er damit sagen? Uns wurde beigebracht, dass Armut ein Fluch ist.

Sei still. Kommt diese Stimme nicht direkt vom Himmel?



Euer ist das Reich
Gottes.





Selig seid ihr, die
ihr jetzt hungrig
seid, denn ihr
werdet satt
werden.

Selig seid ihr,
die ihr jetzt
weint, denn ihr
werdet lachen.





Selig sind die Barmherzigen; ihnen
wird Barmherzigkeit widerfahren.



Selig sind die Reinen
Herzens, denn sie werden
Gott schauen.

Selig sind die Friedensstifter,
denn sie werden Söhne Gottes
genannt werden.



Selig sind die, die um der
Gerechtigkeit willen verfolgt
werden. Ihnen gehört das
Himmelreich.



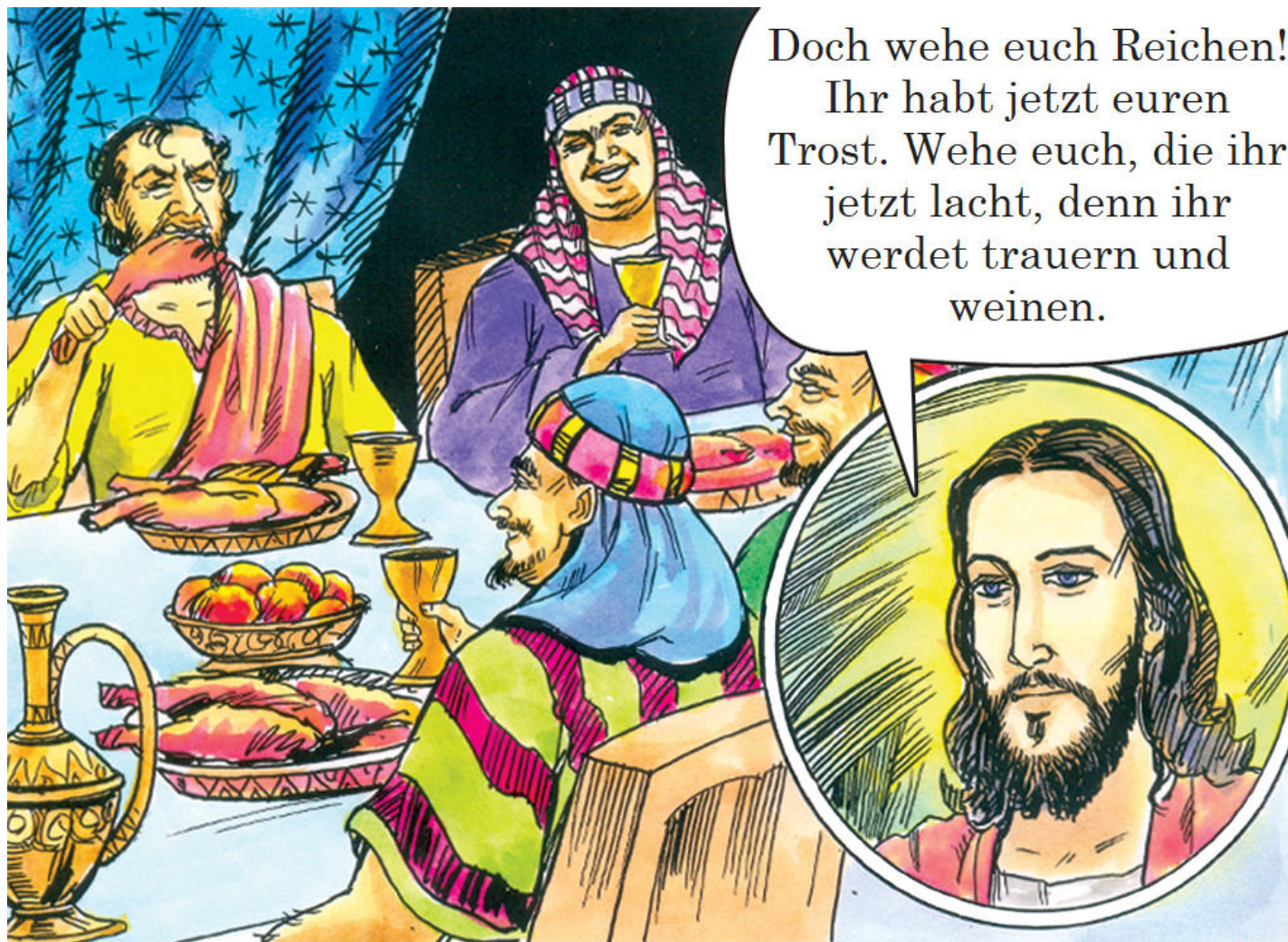
Freut euch, wenn euch
die Menschen um
meinetwillen
beschimpfen, verfolgen
und vertreiben.




Freut euch und jubelt,
denn euer Lohn im
Himmel wird groß
sein.



Doch wehe euch Reichen!
Ihr habt jetzt euren
Trost. Wehe euch, die ihr
jetzt lacht, denn ihr
werdet trauern und
weinen.





Liebt eure Feinde. Tut denen Gutes, die euch hassen. Segnet die, die euch verfluchen. Betet für die, die euch schlecht behandeln.

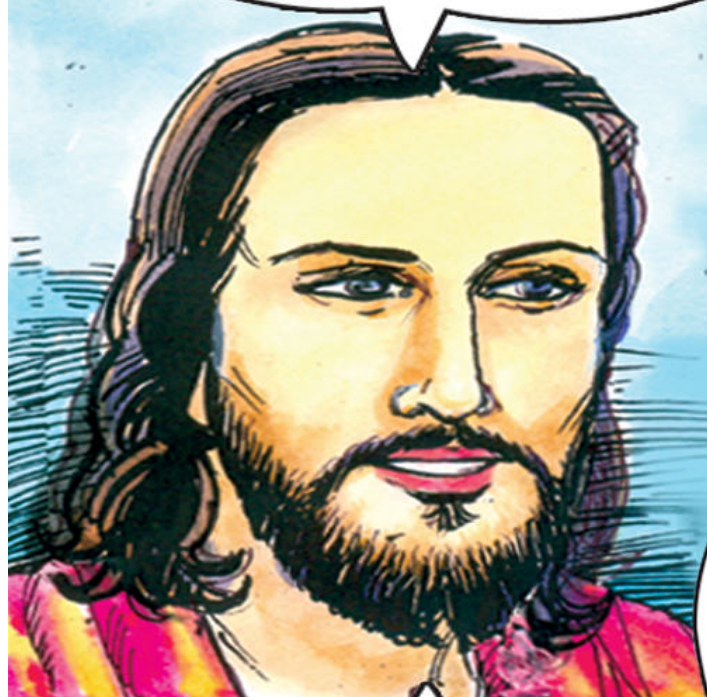
Wer dich auf die eine Wange schlägt, dem halte auch die andere hin.

Verweigere dem, der dir deinen Mantel nimmt, nicht auch dein Hemd.





Behandle andere so, wie
du von ihnen behandelt
werden möchtest.



Wenn du nur die
liebste, die dich lieben,
welchen Dank kannst
du dann erwarten?

Gebt, ohne auf den Lohn
zu hoffen. Ihr werdet im
Himmel reich belohnt
werden.

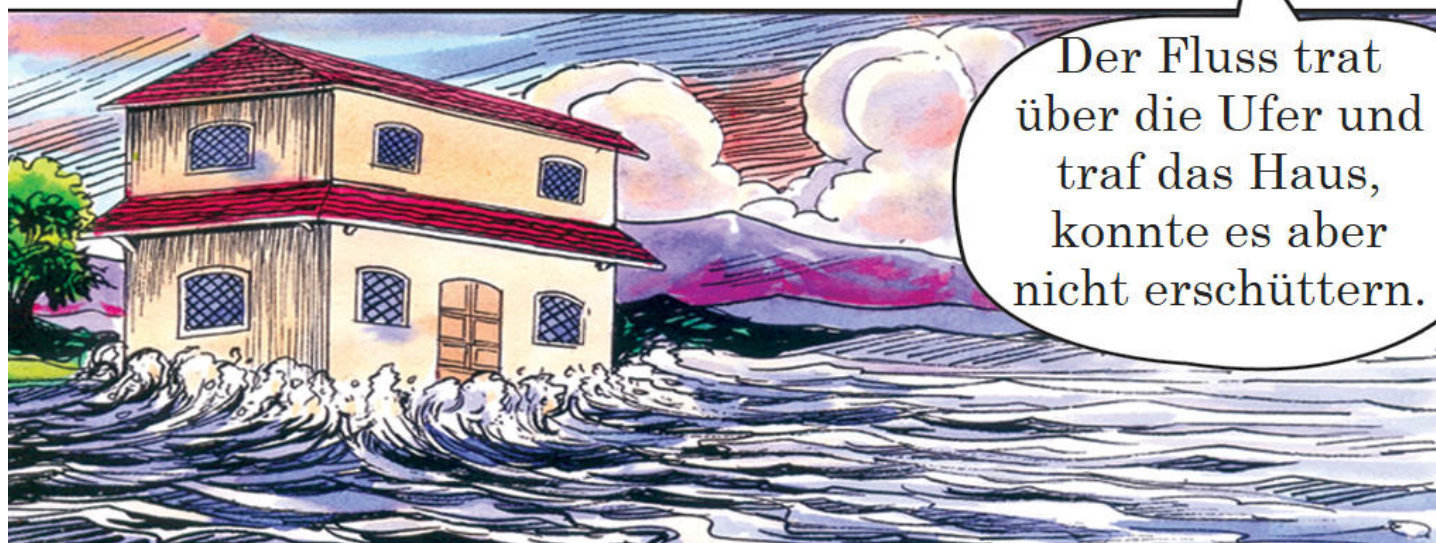
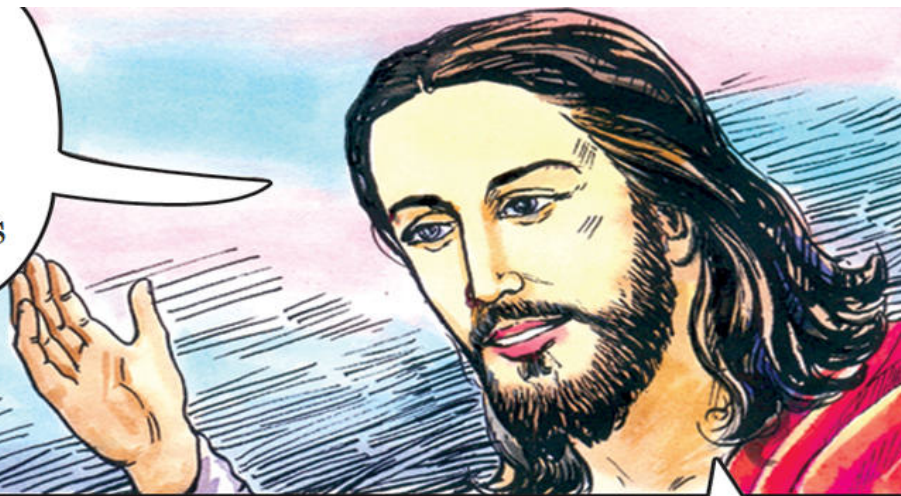




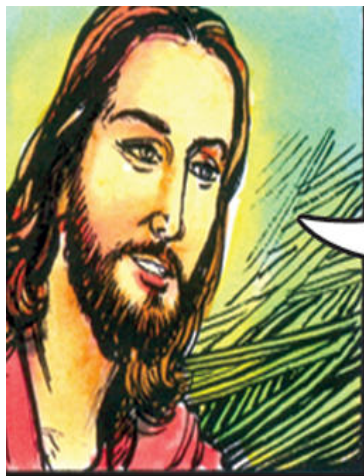
Seid barmherzig, wie
euer Vater im Himmel
barmherzig ist.



Jeder, der nach
meinem Wort lebt,
gleicht einem Mann,
der sein Haus auf Fels
gebaut hat.



Der Fluss trat
über die Ufer und
traf das Haus,
konnte es aber
nicht erschüttern.



Wer aber zuhört und nichts tut, gleicht dem Mann, der sein Haus auf Sand baute. Es stürzte ein.



Als Jesus seine
Rede beendet hatte.

Wie gut er
spricht!

So hat uns noch nie
jemand etwas über
Gott beigebracht.

Dies ist
gewiss das
Wort Gottes.



Nur Gott kann
den Armen das
Himmelreich
versprechen.

Jesus heilte die Kranken in der Menge.

Gott sei Dank. Ich
brauche diesen Stock
nicht mehr.

Ich war blind.
Jetzt kann ich
sehen. Lob und
Ehre sei dir, o
Herr.



Ein römischer Zenturio trat an Jesus heran.

Römische Soldaten!
Kommen sie, um den
Meister zu verhaften?

Ich glaube nicht.
Es sind nur drei.

!!?

Sie sind die
Ursache all
unseres Elends.



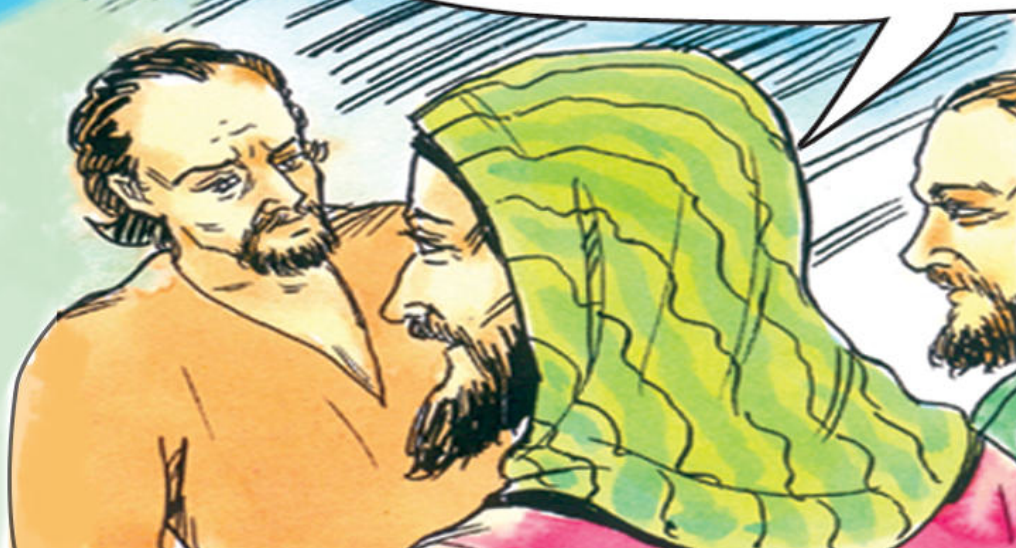
Es sind unsere Feinde. Wir vernichten sie.



Hast du vergessen, was der Meister gesagt hat? Liebt eure Feinde.

Wie können wir sie lieben? Sie behandeln uns wie Sklaven.

Hat er nicht gesagt, wir sollen für die beten, die uns verfolgen?



Jesus ging zum Hauptmann.

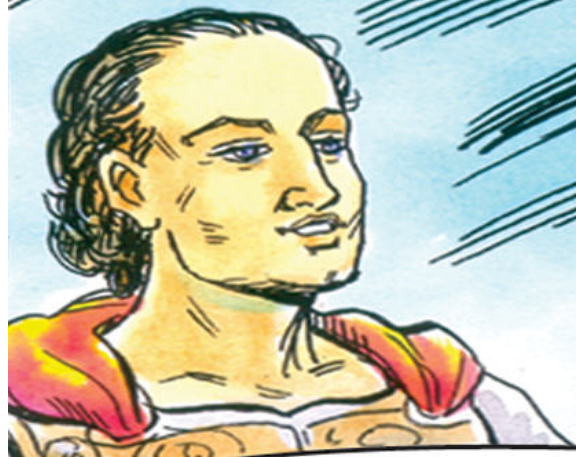
!!!?

Herr, als römischer Soldat habe ich kein Recht dazu... Dennoch bin ich gekommen und bitte um Gnade.

Gottes Liebe kennt keine Grenzen. Sag mir was du willst.



Ich habe einen Diener, der mir wie ein
Sohn ist. Er ist todkrank. Bitte heilen
Sie ihn.



Ich werde zu dir nach Hause
kommen.



Herr, ich bin es
nicht wert, dich
unter meinem
Dach zu haben.



Sprich nur ein Wort, und mein Diener
wird geheilt sein.

Geh in Frieden. Dein Glaube hat
deinen Diener geheilt.



Als der Zenturio ging.

Hast du gehört, was dieser
nichtjüdische Soldat gesagt hat?
Nicht einmal in Israel habe ich
einen solchen Glauben gefunden.





Er bevorzugt die
Römer gegenüber
den Israeliten.

Gott ist
unparteiisch.



Die Jünger des Täufers waren bei denen, die herbeikamen,
um Jesus zuzuhören.



Geh und erzähle Johannes, was
du gesehen und gehört hast; die
Blinden sehen, die Tauben
hören.



Lahme können gehen, Aussätzige
werden rein, Tote werden zum
Leben erweckt; den Armen wird die
frohe Botschaft verkündet.



Glücklich ist, wer den Glauben
an mich nicht verliert.

!!



Nachdem die Jünger des Johannes weggegangen waren, sprach Jesus über Johannes.

Was habt ihr erwartet, in der Wildnis zu sehen? Einen Mann ohne Rückgrat, wie ein Schilfrohr, das im Wind schwankt?



Oder einen Mann in feiner
Kleidung?

Solche Leute
befinden sich in
Palästen.





Also, was wolltet ihr sehen?
Einen Propheten?



Über ihn heißt es in der Schrift: „Ich werde meinen Boten vor dir hersenden, um den Weg zu bereiten.“



Ich sage euch: Unter allen von Frauen
Geborenen ist keiner größer als Johannes
der Täufer; doch der Geringste im Reich
Gottes ist größer als er.



Ein Gespräch der Pharisäer.

Für wen hält er
sich eigentlich?

Wir fragen ihn. Wir
können ihn zum
Abendessen einladen.


Wartet noch etwas. Wir beobachten
ihn noch eine Weile.



In Begleitung seiner Jünger erreichte
Jesus eine Stadt namens Nain.

Meister, es sieht so aus, als
ob ein Trauerzug aus der
Stadt kommt.



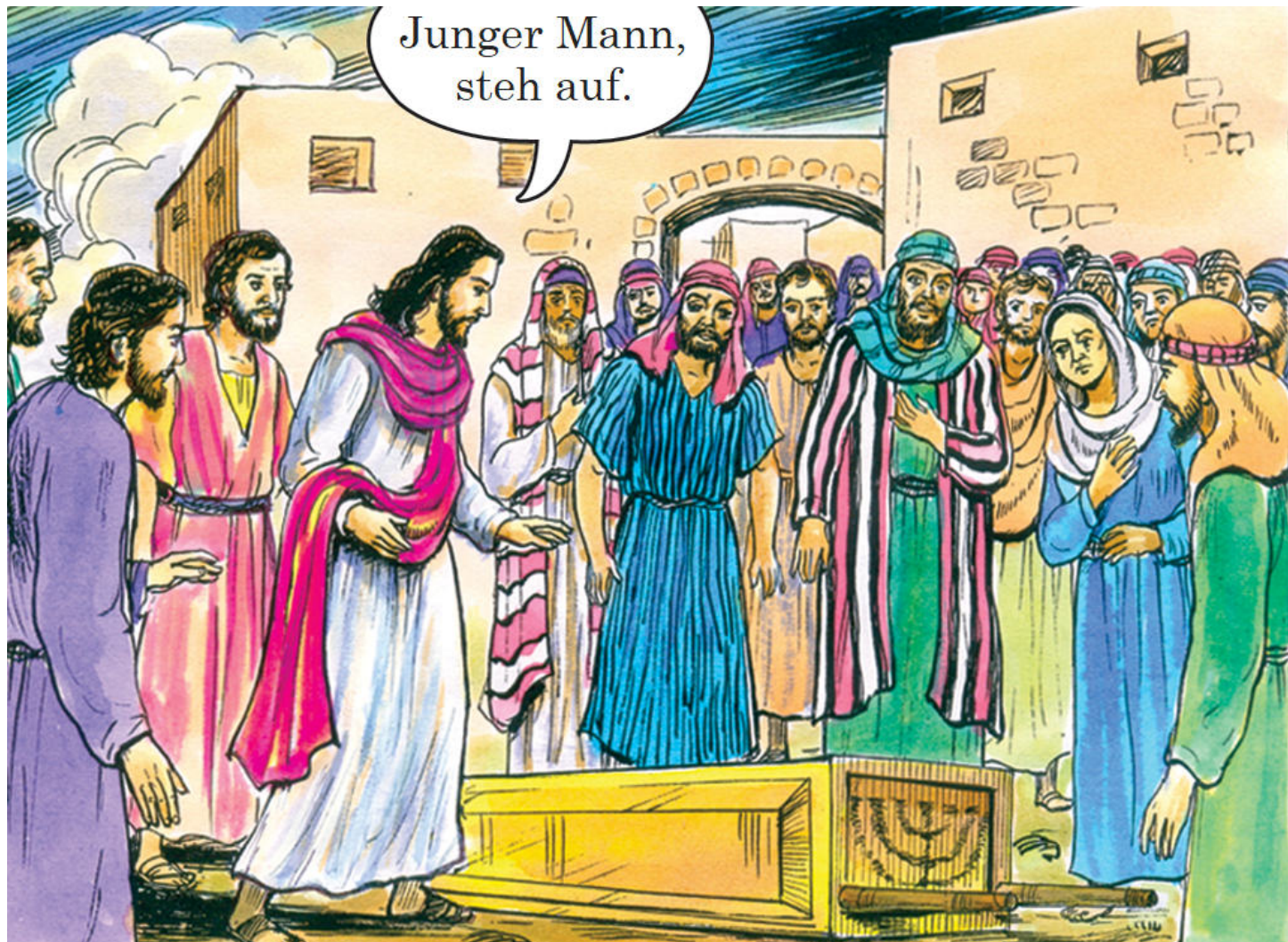


Nicht weinen.

Was kann sie tun außer
weinen? Sie ist Witwe
und das ist ihr einziger
Sohn.

Warum ist Gott
so grausam zu
ihr?

Junger Mann,
steh auf.



Wunder! Ein großer
Prophet ist unter uns
erschienen.

Ein Prophet wie
Elija! Gott hat sein
Volk besucht.



Lob und Ehre sei Gott, der
gütig und barmherzig ist.



Jesus ging mit seinen Jüngern nach Jerusalem. Sie kamen zum Teich Bethesda.

Es sieht so aus, als wären alle Kranken der Welt hier.

Getreu seinem Namen „Haus der Barmherzigkeit“.

Warum sind alle hier?



Hin und wieder kommt ein Engel
herab und bewegt das Wasser. Wer
zuerst hineingeht, wird geheilt.

Und was ist mit denen, die nicht
hineinspringen können?



Irgendjemand
muss sie tragen.

So, nur die können also
gesund werden, die laufen
können oder jemanden
haben, der ihnen hilft.

Schau, da ist ein
Gelähmter.




Es gab einen Mann, der 38 Jahre lang gelähmt war.

Möchtest du wieder gesund werden?

!!!

Mein Herr, ich habe niemanden, der mir ins Becken hinein hilft, wenn das Wasser aufgewühlt wird. Während ich noch unterwegs bin, ist schon jemand anderes vor mir da.





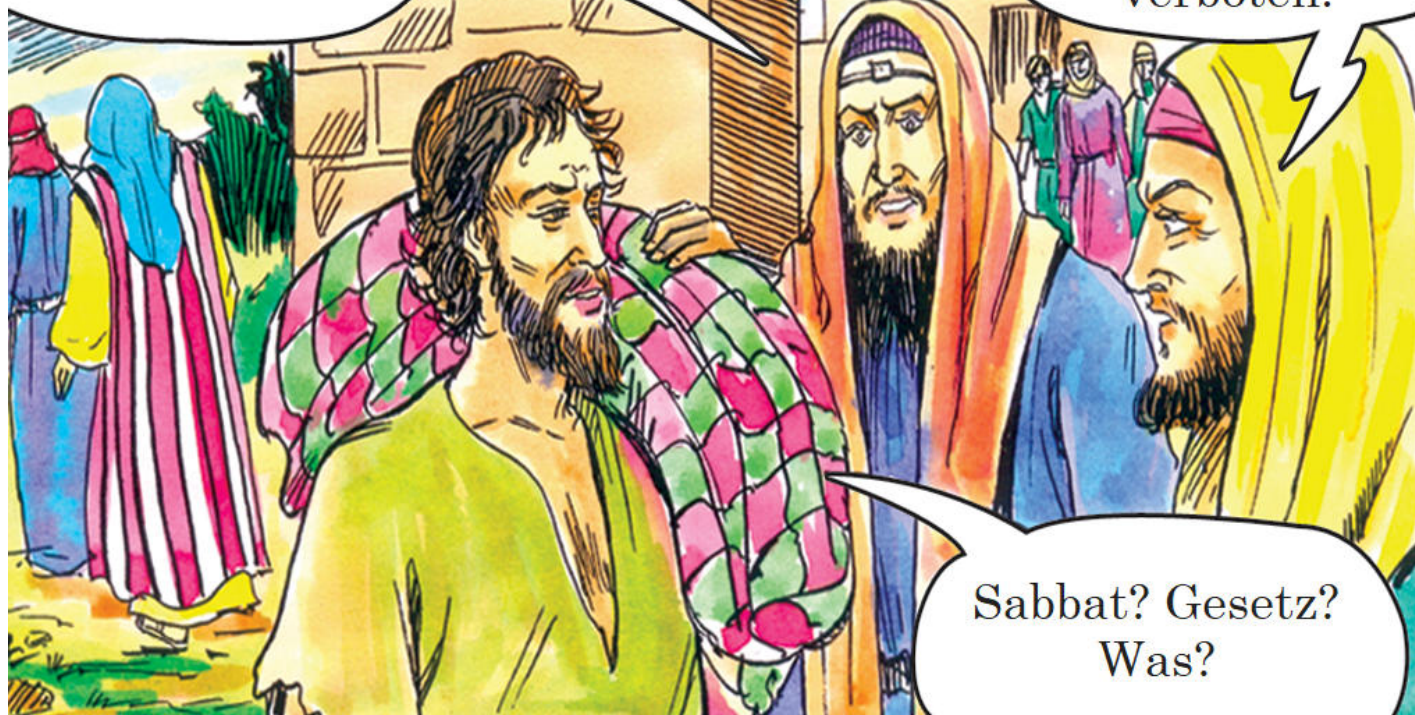
Steh auf. Nimm dein
Bett und geh nach
Hause.



Die Pharisäer hielten den Mann an, der am Sabbat eine Schlafmatte trug.

Halt! Weißt du denn nicht, dass heute Sabbat ist?

Das Tragen des Bettes am Sabbat ist verboten.




Sabbat? Gesetz?
Was?

Ich habe dort seit 38 Jahren
gelegen. Wo wart ihr in dieser
Zeit?




Und nun, wo ich endlich losgehen kann,
kommt ihr mit dem Gesetz!





Er, der mir
gesagt hat, ich
solle mein Bett
tragen.

Nun, wer
ist er?



Der Herr hat
ihn gesandt,
um mich zu
heilen, weil ich
sonst
niemanden
habe.

Hör auf
zu
predigen
und
nenne
uns
seinen
Namen.

Den kenne ich
nicht.

Nach einiger Zeit begegnete ihm Jesus im Tempel.



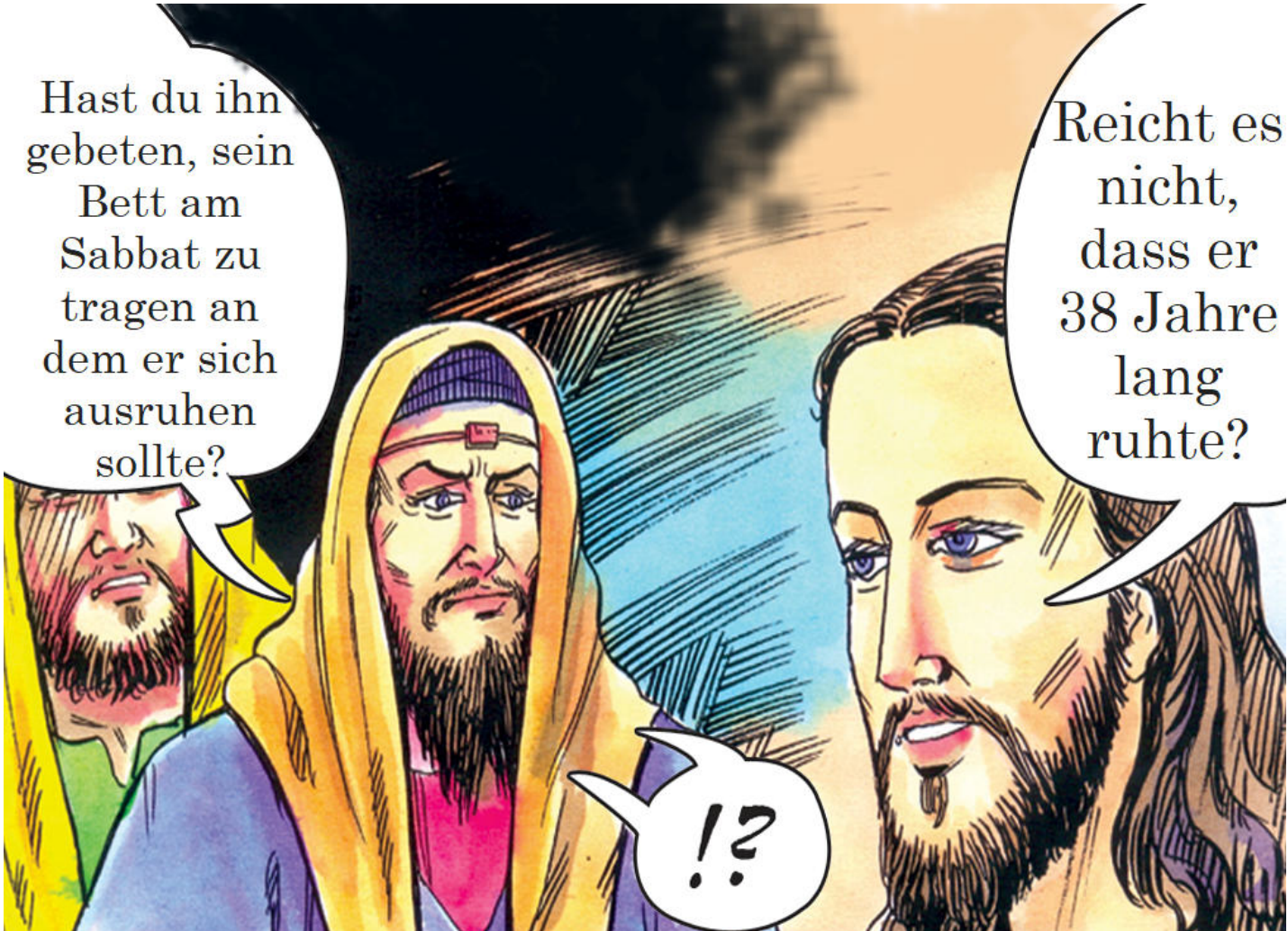
Der Gelähmte teilte den Pharisäern mit, dass Jesus ihn geheilt habe.

Findest du, dass es eine Sünde ist, einen Kranken zu heilen?

Weißt du denn nicht, dass die Verletzung des Sabbats eine schwere Sünde ist?

Du zwingst andere zur Sünde.





Hast du ihn
gebeten, sein
Bett am
Sabbat zu
tragen an
dem er sich
ausruhen
sollte?


Reicht es
nicht,
dass er
38 Jahre
lang
ruhte?

!?



Warum legst
du so großen
Wert darauf,
nur am
Sabbat zu
heilen?

Es ist der Tag
für die Befreiung
der Sklaven.

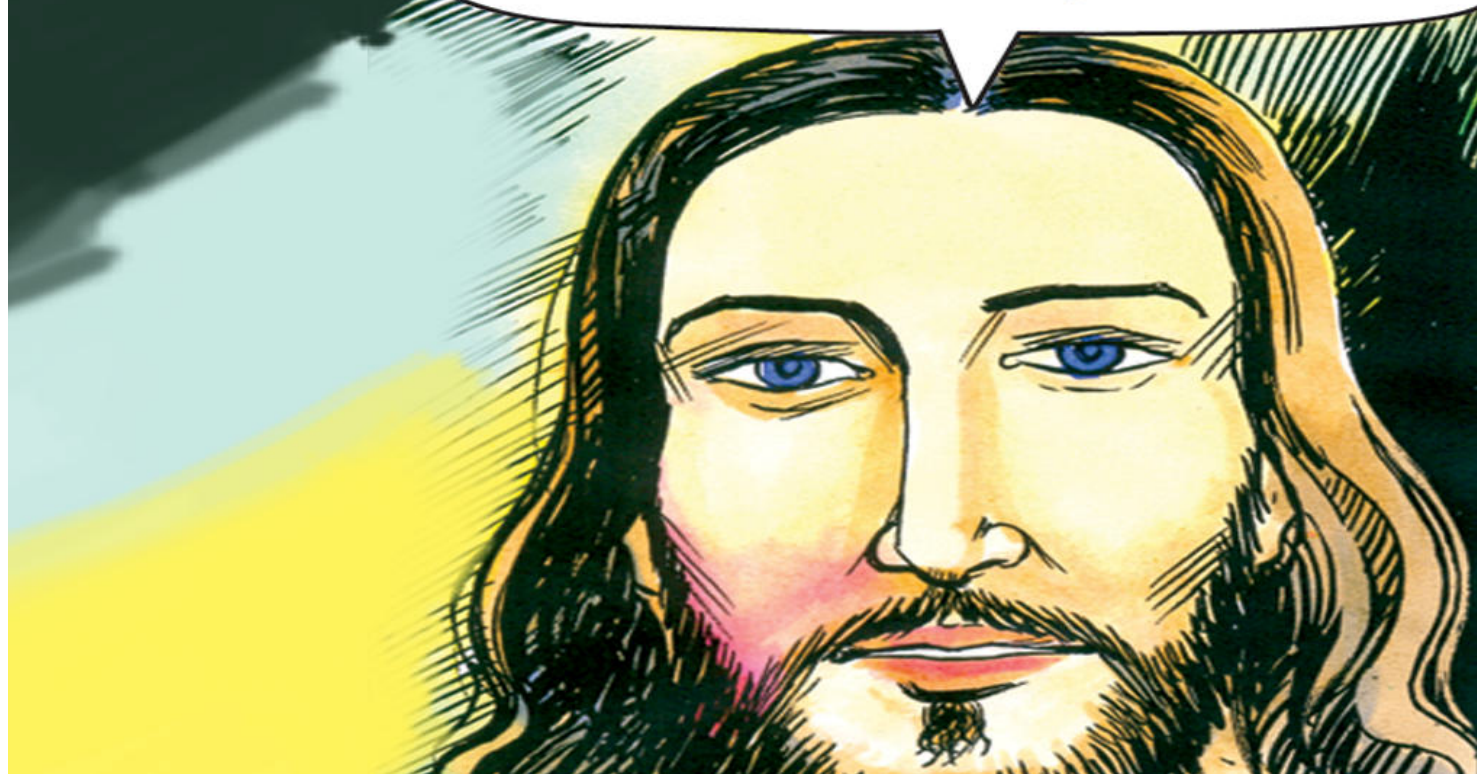


Mein Vater wirkt
weiter, und ich
ebenso.

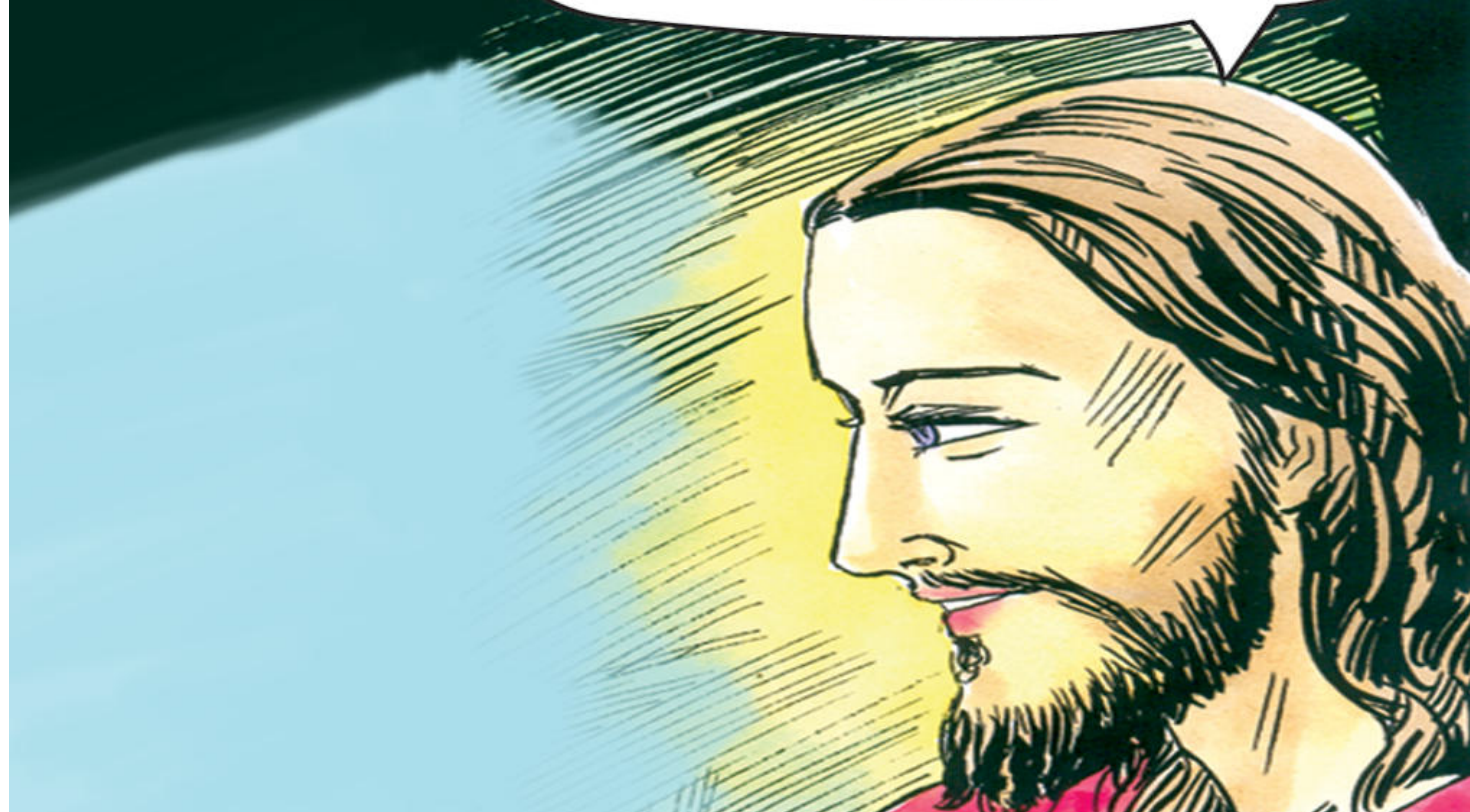
Wie? Behauptest du,
Gott gleichgestellt zu
sein?

!!

Ich tue nichts von mir aus. Ich
tue das Werk, das mir mein Vater
anvertraut hat. Dadurch werde
ich bezeugt.



Wie der Vater die Toten auferweckt
und ihnen Leben schenkt, so schenkt
der Sohn jedem Leben, den er
erwählt.

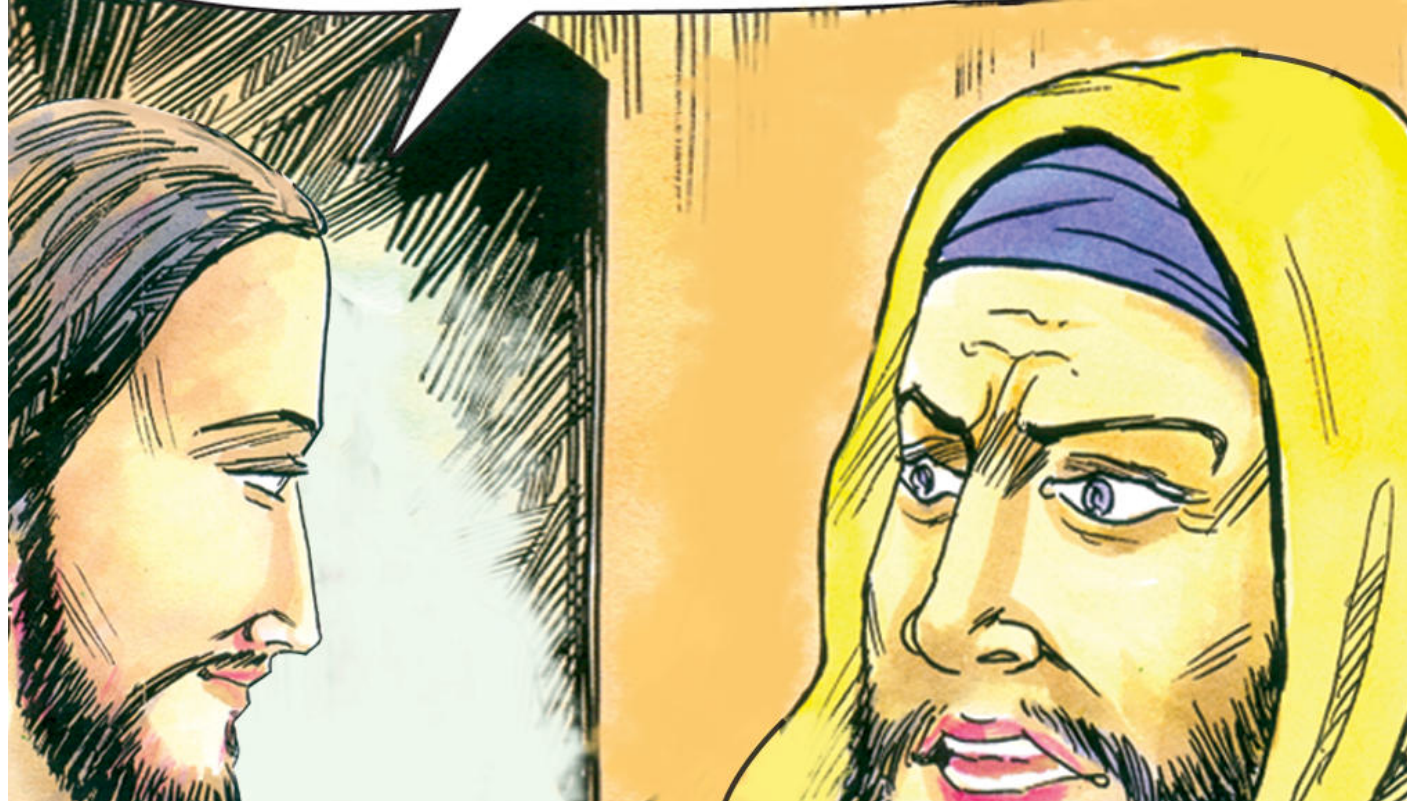


Die Stunde ist gekommen, in der die Toten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden, und alle, die sie hören, werden leben.

Das ist
Blasphemie!



Habt ihr die Schriften nicht studiert?
Sie bezeugen mich. Aber ihr glaubt
nicht.



Die jüdischen Autoritäten suchten nach Möglichkeiten, Jesus zu töten. Als Jesus nach Galiläa zurückkehrte, lud ihn Simon, der Pharisäer, zu einem Abendessen ein.

Rabbi Jesus, was ist das für eine neue Lehre von dir?

Was sagst du zu den heiligen Gesetzen, die uns Moses gegeben hat?



Gott hat uns die Gesetze gegeben, um seinem Volk Freiheit zu sichern.

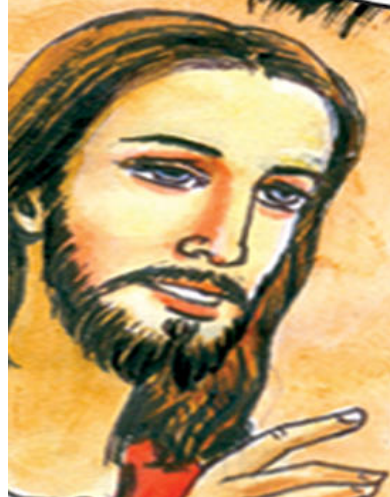
Du hast recht,
was sagst du
zum Fasten?

Johannes kam. Er
aß weder Brot noch
trank er Wein. Ihr
sagtet, er sei
verrückt.



Ich esse und trinke. Und ihr
nennt mich einen Vielfraß und
Trunkenbold.

Das haben wir nicht gesagt.
Warum fasten und büßen
eure Jünger nicht?



Solange der Bräutigam bei ihnen ist, fasten seine Begleiter nicht. Wenn der Bräutigam weggenommen wird, werden sie fasten.



Niemand füllt neuen Wein in alte
Weinschläuche.

WAHR.



FrISChe Schläuche für den neuen
Wein.

Aber weißt du denn
nicht, dass alter Wein
besser ist?



Der hier servierte Wein ist fünfzehn
Jahre alt.

Wer an das Alte gewöhnt ist, tut
sich schwer, das Neue zu mögen.
Um das neue Gesetz zu verstehen,
braucht man ein neues Herz.



Während sie sich unterhielten, kam eine Frau mit einem schlechten Ruf herein. Sie kniete vor Jesus nieder und

Frau, verschwinde.
Dies ist kein Ort
für Deinesgleichen.

weinte.

Simon, setz dich
bitte.



Herr, weißt du nicht, wer sie ist?

Simon, ich muss dir
etwas sagen.



Ein Geldverleiher hatte zwei Schuldner. Der eine schuldete ihm fünfhundert Denare, der andere fünfzig.

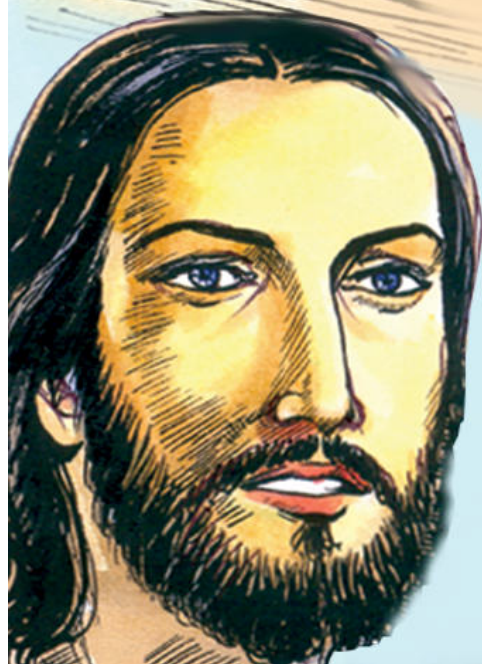


Beide konnten nicht bezahlen. Deshalb hat er beiden die Schuld gestrichen. Wer von ihnen wird ihn mehr lieben?

Derjenige, dem mehr vergeben wurde, nehme ich an.



Genau. Seht ihr diese Frau? Ich kam zu euch nach Hause, und ihr habt mir kein Wasser über die Füße gegossen. Aber sie hat mir die Füße mit ihren Tränen gewaschen.



Du hast mir keinen Begrüßungskuss
gegeben. Du hast mein Haupt nicht
mit Öl gesalbt. Sie hat meine Füße
mit Öl gesalbt und sie mit Küssen
bedeckt.



Ich sage euch: Ihre vielen
Sünden sind vergeben. Seht,
wie groß ihre Liebe ist.

!!!?



Meine Tochter,
deine Sünden
sind dir
vergeben. Geh in
Frieden.



Jemand, dem
wenig
vergeben wird,
zeigt wenig
Liebe.



Wer ist dieser
Mann, dass er sogar
Sünden vergibt!

Die jüdischen Führer verschlossen ihre Herzen vor Jesus. Trotz des Widerstands verkündete Jesus weiterhin die Gute Nachricht. Er offenbarte sich denen, die bereit waren zu glauben.

Nächste Geschichte

Der Herr des Universums.

Fragen

1. Beschreibe drei Formen der Erwartungshaltung der Israeliten gegenüber dem Kommenden.
2. Was bedeutet das Wort „Apostel“?
3. Warum wählte Jesus die Apostel aus?
4. Was sind die acht „Seligpreisungen“?
5. Was hat dich an der Bergpredigt am meisten berührt?
6. Welche Antwort gab Jesus den Jüngern des Johannes?
7. Worin besteht der Hauptunterschied zwischen den Wegen Jesu und denen der Zeloten?
8. Was bedeutet der Name „Bethesda“?
9. Was sagten die Leute, als Jesus den Sohn der Witwe in Nain auferweckte?
10. Mit wem vergleicht Jesus diejenigen, die seinem Wort gehorchen?

Merke dir:

"Seid barmherzig, wie euer himmlischer Vater barmherzig ist."

(Lukas, 6:36)

Die gesamte Bibel in Comics

1. Kain & Abel 2. Abraham 3. Jakob 4. Joseph 5. Mose 6. Josua 7. Samson 8. Rut 9. Samuel 10. Saul 11. David 12. König David 13. Salomon 14. Elija 15. Amos 16. Hosea 17. Micha 18. Jesaja 19. Jeremia 20. Ezechiël 21. Zacharias 22. Jonas 23. Job 24. Tobit 25. Daniel 26. Susanna 27. Esther 28. Judith 29. Makkabäus, 30. Die Makkabäer 31. Eine Welt in Erwartung 32. Das Licht der Welt 33. Der Vorläufer 34. Der Prophet 35. Der Befreier 36. Der Kommen wird 37. Herr des Universums 38. Sohn Gottes 39. Menschensohn 40. Im Schatten des Kreuzes 41. Der Weg 42. Sohn Davids 43. Brot des Lebens 44. Der Erlöser 45. Mit uns für immer 46. Feuerzungen 47. Taufe im Blut 48. Das erwählte Gefäß 49. Blutvergießen als „Trankopfer“ 50. Komm, Herr Jesus.